

Das Zweite Kommen von Jesus Christus – Teil 10

Übersetzung des Buches „The Second Coming of Christ“ von Clarence Larkin

Das selige Hoffnungsgut

Titusbrief Kapitel 2, Verse 11-14

11 Denn erschienen ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, **12** indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, **13** indem wir dabei auf unser SELIGES HOFFNUNGSGUT und auf DAS ERSCHEINEN DER HERRLICHKEIT des großen Gottes und UNSERES RETTERS JESUS CHRISTUS warten, **14** Der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und Sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2).

Wenn die meisten Christen von ihrer „Hoffnung“ sprechen, meinen sie damit die „Hoffnung der Erlösung“; doch wir können nicht auf etwas hoffen, was wir schon längst haben. Denn wir sind bereits erlöst, sobald wir auf Jesus Christus als unseren Erretter vertrauen. Von daher sollte sich die „Hoffnung“ der Christen auf die Wiederkunft ihres HERRN zur Entrückung richten.

Der Mensch ist ein dreifältiges Wesen: Er hat einen Körper, eine Seele und einen Geist. Wenn er stirbt, bedeutet das, dass er seinen Körper verliert. Nun weiß ein Christ aber auch, dass er diesen erst bei der Auferstehung der Toten zurückerhält. Auch ist ihm bekannt, dass die Auferstehung erst dann erfolgt, wenn Jesus Christus wiederkommt. Von daher ist die „Wiederkunft von Jesus Christus“ sein „seliges Hoffnungsgut“. Und nicht nur, dass er darauf hofft, aufzuerstehen, wenn er stirbt, sondern vor allem, dass Jesus Christus wiederkommt BEVOR er stirbt, um zu Ihm in die Luft entrückt zu werden.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 13-18

13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, über die Entschlafenen (eig. die Schlafenden) nicht im Unklaren lassen, damit ihr nicht betrübt zu sein braucht wie die Anderen, die KEINE Hoffnung haben. **14** Denn so gewiss wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, ebenso gewiss wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm zusammen (den gleichen Weg) führen. **15** Denn das sagen wir euch aufgrund eines Wortes des HERRN: Wir, die wir leben, die wir bis zur Ankunft des HERRN übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. **16** Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune

Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Das „selige Hoffnungsgut“ ist auch eine reinigende Hoffnung.

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 1-3

1 Sehet, **welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat.** **2** Geliebte, (schon) **jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt, wir Ihm gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.** **3** **Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.**

Jakobusbrief Kapitel 5, Verse 7-8

7 **So harret denn standhaft aus, liebe Brüder, bis zur Ankunft des HERRN! Bedenket: Der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfängt.** **8** **So haltet auch ihr GEDULDIG aus und macht eure Herzen fest, denn die Ankunft des HERRN steht nahe bevor.**

Markus Kapitel 13, Verse 35-37

35 **„So wachet also! Denn ihr wisst nicht, wann der HERR des Hauses kommt, ob spät am Abend oder um Mitternacht oder beim Hahnenschrei oder erst frühmorgens: 36 Dass Er nur nicht, wenn Er unvermutet kommt, euch im Schlaf findet! 37 Was ICH aber euch sage, das sage ICH allen: WACHET!«**

Während wir wachsam nach dem HERRN zur Entrückung Ausschau halten, achten wir sorgsam auf unser Verhalten. Wir wollen ja nicht, wenn Er kommt, dass Er uns vorfindet, wie:

- Wir bedenkliche Dinge tun
- Geld anhäufen
- Geld für extravagante Dinge ausgeben
- Literatur, Kunstwerke, Bilder oder irgendetwas zu Hause haben, was Seine reinen Augen nicht sehen wollen, so wie das bei jedem anderen Besucher auch der Fall wäre

Kurz gesagt: ER will, dass wir uns Schätze im Himmel durch unseren Dienst

für Ihn anhäufen.

Das „selige Hoffnungsgut“ hilft uns dabei, nur sehr lose an dieser Welt festzuhalten. Es sorgt dafür, dass wir nicht untätig und nachlässig werden, sondern es erfüllt uns mit dem Eifer, dass wir bei Seiner Wiederkunft von Ihm als treue Diener und Dienerinnen erfunden werden. Von daher ist es eine notwendige Tatsache und ein Zeugnis für die Macht der Lehre Gottes, dass all jene, die daran glauben, die am meisten gesegneten, selbstlosesten und eifrigsten Arbeiter und Arbeiterinnen im Dienst des HERRN sind.

Diese Hoffnung verhindert auch, dass wir uns bei Seinem Kommen schämen müssen.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 28

Und gerade jetzt, ihr Kindlein, bleibet in Ihm, damit wir, wenn Er Sich offenbart, freudige Zuversicht haben dürfen und bei Seiner Ankunft nicht beschämt vor Ihm zurücktreten müssen.

Wenn wir nach Seiner Ankunft zur Entrückung Ausschau halten, unser Haus in Ordnung halten und treu alle unsere Talente (in diesem Fall Fähigkeiten) für den Dienst für den HERRN einsetzen, brauchen wir uns nicht zu schämen, wenn Er kommt.

Matthäus Kapitel 25, Verse 14-30

14 »Es wird so sein wie bei einem Manne, der vor Antritt einer Reise ins Ausland seine Knechte rief und ihnen sein Vermögen (zur Verwaltung) übergab; 15 dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem dritten eins, einem jeden nach seiner Tüchtigkeit; dann reiste er ab. 16 Da ging der, welcher die fünf Talente empfangen hatte, sogleich ans Werk, machte Geschäfte mit dem Geld und gewann andere fünf Talente; 17 ebenso gewann der, welcher die zwei Talente (empfangen hatte), zwei andere dazu. 18 Der (Knecht) aber, welcher das eine Talent erhalten hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg darin das Geld seines Herrn. 19 Nach längerer Zeit kam der Herr dieser Knechte zurück und rechnete mit ihnen ab. 20 Da trat der herzu, welcher die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf andere Talente mit und sagte: »Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; hier sind noch andere fünf Talente, die ich dazugewonnen habe.« 21 Da sagte sein Herr zu ihm: »Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!« 22 Dann kam auch der (Knecht) herbei, der die zwei Talente (empfangen hatte), und sagte: »Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; hier sind noch zwei andere Talente, die ich dazugewonnen habe.« 23 Da sagte sein Herr zu ihm: »Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum

Freudenmahl deines Herrn!« 24 Da trat auch der herzu, welcher das eine Talent empfangen hatte, und sagte: »Herr, ich wusste von dir, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast. 25 Da bin ich aus Furcht hingegangen und habe dein Talent in der Erde verborgen: Hier hast du dein Geld wieder!« 26 Da antwortete ihm sein Herr: »Du böser und träger Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 Nun, so hättest du mein Geld bei den Bankhaltern anlegen sollen; dann hätte ich bei meiner Rückkehr mein Geld mit Zinsen zurückerhalten. 28 So nehmt ihm nun das Talent ab und gebt es dem, der die zehn Talente hat. 29 Denn jedem, der da hat, wird noch hinzugegeben werden, so dass er Überfluss hat; wer aber nicht hat, dem wird auch noch das genommen werden, was er hat. 30 Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.«

Die Hoffnung, dass der HERR bald zur Entrückung kommt, erfüllt die Herzen all jener mit Freude, die daran glauben.

Lukas Kapitel 24, Verse 52-53

52 Und sie warfen sich anbetend vor Ihm nieder und kehrten HOCHERFREUT nach Jerusalem zurück 53 und hielten sich beständig im Tempel auf und priesen Gott.

Hier lesen wir, dass, als Jesus Christus Seine Jünger verließ, um in den Himmel aufzufahren, diese „**hocherfreut**“ nach Jerusalem zurückkehrten, sich beständig im Tempel aufhielten und Gott priesen. Das scheint ein seltsames Verhalten ihrerseits zu sein; denn normalerweise müsste man davon ausgehen, dass die Tatsache, dass Er sie gerade verlassen hatte, sie mit **TRAURIGKEIT** hätte erfüllen müssen. Doch wie wir uns erinnern, standen nach Seiner Himmelfahrt augenblicklich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten ihnen, dass Jesus Christus wiederkommen werde. Von daher können wir ihre Freude verstehen.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 11

Die (zwei Männer) sagten: »Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und blickt zum Himmel empor? Dieser Jesus, Der aus eurer Mitte in den Himmel emporgehoben worden ist, wird in derselben Weise kommen, wie ihr Ihn in den Himmel habt auffahren sehen!«

Viele, die nicht an die Lehre vom Zweiten Kommen von Jesus Christus glauben, stellen oft die provozierende Frage: „Ja, wenn ihr christlichen Leute glaubt, dass Jesus Christus so bald zurückkommt, warum baut ihr dann noch Häuser und Kirchen, macht Pläne und investiert so viel in die Ausbildung eurer Kinder und so weiter?“ Die Antwort darauf lautet, dass die Tatsache,

dass Jesus Christus wiederkommt, die Notwendigkeit von Gebäuden, Kirchen und die Ausbildung unserer Kinder bestehen bleibt. Die Welt drehte sich auch schon, bevor Jesus Christus das erste Mal auf die Erde kam. Und das wird auch nach Seinem Zweiten Kommen der Fall sein. Die Menschen, die bei der Entrückung zurückbleiben, werden Gebäude und Kirchen brauchen. Die Geschäfte gehen weiter, und die nicht bekehrten Kinder von christlichen Gläubigen werden zurückbleiben und Häuser, Ausbildung und Mittel zum Überleben nötig haben.

Und während des Tausendjährigen Friedensreichs wird der Wohlstand der Welt größer sein als jemals zuvor. Von daher gibt es für all jene, die auf das Wiederkommen von Jesus Christus auf die Erde warten nicht, dass sie die Angelegenheiten dieses Lebens missachten. Worauf wir, als Christen, hoffen ist, dass der HERR Jesus Christus zurückkommen und uns aus dieser Welt herausnehmen wird, bevor die schreckliche Periode der 7-jährigen Trübsalzeit beginnt. Wenn diese vorüber ist und Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, um über sie zu herrschen, werden wir zusammen mit Ihm in unseren verherrlichten Leibern zurückkehren, um gemeinsam mit Ihm die Millenium-Erde zu regieren. Dabei werden wir wahrscheinlich auch die Gemeindehäuser und Kirche besuchen, in denen wir einst gebetet hatten und Institutionen aufsuchen, die mit unserem Geld gebaut wurden.

Der Prediger über das Zweite Kommen von Jesus Christus schwingt ein zweischneidiges Schwert. Wenn er den Ungläubigen dringend ersucht, Jesus Christus anzunehmen, wird er wahrscheinlich sagen: „Ach, ich bin ja noch so jung. Da habe ich noch so viel Zeit, eine Entscheidung zu treffen.“ Wenn ihm allerdings gesagt wird, dass dies keine Frage der Zeit ist oder es nicht bloß um die Erlösung seiner Seele geht, sondern dass Jesus Christus jetzt jeden Moment zurückkehren kann und dass es darum geht, dafür bereit zu sein, Ihm zu begegnen, dann sieht er womöglich die Bedeutung der sofortigen Entscheidung ein.

Lieber Leser, bist ein Christ und einer, der:

- An das „selige Hoffnungsgut“ glaubt?
- Ausschau hält, nach dem baldigen Kommen des HERRN?
- Alles macht, was er kann, um Seine Rückkehr zur Entrückung zu beschleunigen und den König zurückzubringen?

Wenn nicht, dann bitte ich Dich flehentlich, JETZT alles stehen und liegen zu lassen und Dir die Frage zu stellen, ob Du bei der Entrückung dabei sein willst, um dem HERRN in der Luftregion zu treffen, wenn Er kommt und um diesen schrecklichen Tagen, die noch auf die Erde zukommen, zu entfliehen, in denen keiner ohne das „Malzeichen des Tieres“ mehr wird etwas kaufen

oder verkaufen können und all diejenigen, die dieses Malzeichen angenommen haben, auf ewig verloren sein werden oder ob Du nicht entrückt werden möchtest.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 15-17

15 Auch wurde ihm (dem falschen Propheten) verliehen, dem Bilde des Tieres (des von Satan besessenen Antichristen) Leben zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete, und es erreichte auch, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. 16 Weiter bringt es alle, die Kleinen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven, dazu, sich ein Malzeichen an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn anzubringen, 17 und niemand soll etwas kaufen oder verkaufen dürfen, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)